

## **Bildung gegen Vorurteile**

Pressekonferenz am 11. 9. 2019, Parlament in der Hofburg

Nationalratspräsident **Mag. Wolfgang Sobotka** (ÖVP) und **Bildungspolitiker Mag. Daniel Landau** (Grüne) präsentieren ein neues Modul zur Workshop Reihe „Bildung gegen Vorurteile“, das für die Themen Antisemitismus und Rassismus sensibilisieren soll. Das Modul startet am 26. September 2019 in den 8. Schulstufen. Kooperationspartner ist das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum.

Anlass für die Workshops war eine 2018 erstellte Studie, die zeigte, dass junge gebildete Menschen weniger anfällig für antisemitische Vorurteile seien, berichtet **Sobotka**. Landau wurde ersucht ein Konzept zu erarbeiten. Ziel ist die langfristige Auseinandersetzung mit der Zeit vor und nach dem Holocaust. Derzeit werde vermehrt Antisemitismus und Ressentiments gegen den Staat Israel beobachtet. Die Studie soll alle zwei Jahre wiederholt werden um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen.

**Landau** sieht sich als Vermittler, nichts als Experte bei diesem Thema und lobt die parteiübergreifende gute Zusammenarbeit.

Die Moduls können ein- oder zweistündig gebucht werden. Im Zentrum steht die Verantwortung. Schülerinnen und Schüler sollen das Thema selbstständig erarbeiten und reflektieren, welche Punkte für sie besonders relevant sind. Sie sollen auch ohne Vorwissen einen Gewinn aus dem Workshop erzielen. Es gelte auch die Klassensituation zu analysieren, z.B. ob es hier Ausgrenzungen gebe. Jugendliche werden ihre Ideen auf verschiedene Ansichtskarten schreiben und z. B. auf Instagram posten können.

Geplant ist die Teilnahme von etwa 400 Klassen. **Landau** wünscht sich, dass jeder Schüler/jede Schülerin im Rahmen einer Schulexkursion Mauthausen besucht haben sollte und dass die Busfahrt finanziell unterstützt werden sollte, da sich manche Eltern diese nicht leisten könnten.